

Die Mitgliederversammlung des Rad- und Motorsportclubs Solidarität Schwabach sprach ihrem vor zwei Jahren erstmals in dieses Amt gewählten Vorsitzenden Alfred Rettig-Hiebsch für weitere zwei Jahre einstimmig das Vertrauen aus.

Sein Stellvertreter Wolfgang Stadelmann, Schriftführerin Edith Lerzer und Kassier Hannelore Stadelmann vervollständigen auch weiterhin das Führungsquartett der Kunstradsportler. Im sportlichen Sektor löst die bisherige Beisitzerin Helga Engelhardt als Radsportleiterin ihren Ehemann Gerhardt ab.

Erstmals in den Verwaltungsrat gewählt wurden als Beisitzer Rebecca Schmiedl und Frank Steinmetz. In den seitherigen Funktionen bestätigte die Versammlung als Jugendleiterin Jessica Engelhardt, die Beisitzer Hermann Lerzer und Tanja Kormann sowie die Revisoren Robert Rettig-Hiebsch und Gerhard Lerzer.

Der vom Ehrevorsitzenden Günter Jäger geleitete Wahlausschuß hatte ein leichtes Amt. Die 23 anwesenden Wahlberechtigten, die immerhin ein Drittel der erwachsenen Vereinsmitglieder repräsentierten, votierten bei allen Wahlgängen einstimmig.

Zuvor hatte Vorsitzender Rettig-Hiebsch seiner Verwaltung, den Trainern und allen ehrenamtlichen Helfern für uneingeschränkte Unterstützung herzlich gedankt. Besonders erwähnte er Sportlervater Frank Steinmetz, der die Homepage des Vereins ([www.rmssc-schwabach.franken.de](http://www.rmssc-schwabach.franken.de)) einrichtete und pflegt und über die Aktion "Wir helfen gern!" eine großzügige Spende der KarstadtQuelle Versicherungen veranlasst hatte.

Als gut besuchte und gelungene Veranstaltungen erinnerte der Vorsitzende an die Himmelfahrtswanderung, die Radtour an Fronleichnam und die Familienweihnachtsfeier. Gelebtes Vereinsleben bestätigte der alljährlich bewirtschaftete "Radlerhof" beim Bürgerfest. Stellvertretend für den hier stets tätigen "harten Kern" dankte er der Familie Engelhardt, insbesondere für unverzichtbare Handwerkerleistungen und für das Sponsoring der "Radler-Bar" durch Ehrenmitglied Friedrich Engelhardt.

Jubiläumsbesuche wurden der Soli Fürth-Vach und Nürnberg-Reichelsdorf abgestattet, mit den befreundeten Herzogenaarachern feierte man deren Solikerwa. Ferner verwies der Solichef auf die Vereins- und Sportlerpräsenz bei Stadtjugendring und Stadtverband, auf die allmonatlichen Vereinsabende im "Radler-Stübchen", auf die aktive Kegelgruppe und diverse Verbands- und Verwaltungssitzungen.

Jugendleiterin Jessica Engelhardt berichtete über das zehntägige Sommerzeltlager in Morsbach, über Einladungen zu Schauvorführungen, ein Hochzeitsspalier und den Besuch der Kunstrad-Weltmeisterschaft im österreichischen Dornbirn.

Der Bericht des Kassiers offenbarte geordnete Vereinsfinanzen, die Revisoren bestätigten einwandfreie Buchhaltung und Kassenführung. Die einstimmige Entlastung aller Verantwortlichen war somit nurmehr eine Formalie.

Das Schlußwort sprach Dorothea Hofschuster vom Städtepartnerschaftsbüro der Stadt Schwabach: Angesichts ihrer bevorstehenden Altersteilzeit-Freistellung dankte sie der Solidarität für jahrelange gute und harmonische Zusammenarbeit und für intensive Unterstützung bei Veranstaltungen mit den Partnerstädten. Hier waren die Solisportler stets gerne gesehen und konnten erfolgreich mitwirken.

**Foto:** Solivorstand Alfred Rettig-Hiebsch (links) mit den neuen Verwaltungsratsmitgliedern Rebecca Schmiedl und Frank Steinmetz

